



Am Anfang war das Wort.
Das Wort ist Fleisch geworden.
Weihnachten heißt, das Wort Gottes
zu entdecken und daraus den Alltag
zu gestalten. Wenn wir die Tore unseres
Herzens weit öffnen, kann Gott selbst
mit dem Licht seiner Herrlichkeit bei
uns Einzug halten. Im alltäglichen
Kleinen wirkt Gott unendlich Großes.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht euer
Kinder- und Jugendseelsorger,
P. Shenoy Maniyachery SVD

TERMINE

> Taizé Gebet

Am 11.01.2020 um 20.00 Uhr in der Kirche der
Salvatorianerinnen in Obermais/Meran.

> Tipps und Tricks rund ums Smartphone

Smartphone-Beratung ist generationenübergreifend: Junge Menschen geben älteren Menschen
kostenlos Tipps zu Einstellungen, Anwendungen
und beantworten Fragen. Jeden 2. Freitag im
Monat. Der nächste Treff findet am 10. Januar von
15.00 bis 17.00 Uhr im Jugendzentrum Jux in
Lana statt. Anmeldung unter 334 3844795

> Vollversammlung SKJ-Pfalzen

Am 09.01.2020 um 19.00 Uhr im Jugendraum
von Pfalzen.

INFO

Beziehung und Nähe das ganze Jahr

Weihnachten liegt in der Luft und es duftet herrlich nach selbstgemachten Keksen, Orangen und frischen Tannenzweigen... oder überwiegt doch eher der Rummel auf dem Weihnachtsmarkt und der Stress beim Besorgen der Geschenke?

Was ist denn eigentlich Weihnachten und was ist uns an Weihnachten wichtig? Ein Werbevideo von Bahlsen trifft es gut: Die Frage eines Mädchens, was denn Weihnachten sei, beantwortet ein Junge nach kurzem Nachdenken mit einer Umarmung... und genau das ist es, was an Weihnachten zählt: Die Menschen um uns und die Beziehung zu diesen Menschen. Keksebacken wird zum freudigen Erlebnis, weil die beste Oma der Welt mit uns bäckt, die Atmosphäre des verschneiten Weihnachtsmarktes wirkt erst dadurch, dass wir sie zusammen mit unseren Liebsten genießen können und auch das Adventskranzbasteln im Kindergarten schweiß Kindergartenkinder und Erzieherinnen zusammen - genau das ist es, was an Weihnachten zählt: Das Zusammensein, das Sich-Umarmen, das Füreinander-Da-Sein, die gemeinsam verbrachte Zeit... und wenn wir so denken, dann könnte Weihnachten doch das ganze Jahr über sein - das ganze Jahr über könnten wir unsere Beziehungen pflegen, für andere da sein und gemeinsam wertvolle Zeit verbringen... In diesem Sinne *FROHE WEIHNACHTEN*

Fachstelle Familie - Forum Prävention



Wertvolle Zeit - gemeinsames Keksbacken



Welches Licht lassen wir erstrahlen?

HEUTE ERSTRAHLT EIN LICHT ÜBER UNS – ODER WAR ES DOCH DIE WEIHNACHTSBELEUCHTUNG?

Es ist Mittwoch – übermorgen ist Allerheiligen. An der Fassade eines Brixner Geschäftes leuchten runde Kreise, ich assoziiere Kugeln damit. Straßenlampen gibt es ausreichend, auch ein plötzlicher Energieüberschuss ist nicht anzunehmen. Ob die Beleuchtung auf Allerheiligen aufmerksam machen soll? Das bezweifle ich.

Eigentlich unverkennbar – es ist eine Weihnachtsbeleuchtung. Die erste dieser Zeit. Auch wenn sie zwei Monate zu früh blinkt, denke ich darüber nach, wie ich mich bereits jetzt auf Weihnachten vorbereiten könnte: passende Geschenke besorgen, leckere Kekse backen, duftenden Glühwein bereitstellen, meine zehn Meter lange Lichterkette aufhängen! O ja – ich freue mich wirklich auf den Weihnachtsmarkt.

Dann kommt mir ein zweiter Gedanke in den Sinn: Was macht für mich eigentlich Weihnachten aus? Ist es das leise Rieseln des Schnees, die Zeit mit der Familie, das Singen einer Pastoralmesse mit meinem Chor, das kuschelige Sitzen am beheizten Kachelofen im Wohnzimmer oder das Lesen der vertrauten Weihnachtsgeschichte?

Apropos Weihnachtsgeschichte – da geht es weniger idyllisch zu: Der Evangelist Lukas berichtet von zwei armen Menschen, die unterwegs sind, sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Maria, die Frau von Josef ist hochschwanger und sucht dringend eine Unterkunft. Das einzige Gasthaus im Dorf ist bereits ausgebucht und niemand will die beiden in ihre Wohnung lassen. So bleibt ihnen nichts anderes übrig als in einen Stall zu gehen und ihr Baby in einem Futtertrog auf die Welt zu bringen.

Auch wenn uns die biblische Erzählung anderes berichtet, wage ich die Behauptung aufzustellen, dass historisch gesehen damals vermutlich niemand etwas von dieser Geburt mitbekommen hat. Wo bleiben die Kekse, der Glühwein, der Kachelofen und die Weihnachtslieder?

Nun sind zweitausend Jahre vergangen, wir wünschen uns jedes Jahr „Frohe Weihnachten!“ und doch habe ich den Eindruck, dass diese Geburt spurlos an uns vorüber geht. Es tut gut, sich neu bewusst zu machen, um was es eigentlich geht: Gott wird Mensch, um uns nahe zu sein. Nicht in Glanz und Festlichkeit, sondern arm und unscheinbar. Durch Jesus ist neues Licht auf die Welt gekommen; Licht für uns Menschen um die Dunkelheit zu vertreiben und unser Leben etwas heller zu machen. Weihnachten feiern heißt, mit einem Kind in Berührung zu kommen – dem Kind in der Krippe, dem Kind in uns.

Stefan Plattner

Gott, wir staunen, danken, hoffen und freuen uns,
dass du zu uns gekommen bist.
Lass dein Licht leuchten und hilf uns, dein Licht weiterzugeben,
durch Worte, die ermutigen, durch Gesten, die trösten,
durch Zeichen, die Nähe spüren lassen,
dass alle Menschen staunen, danken, hoffen und sich freuen können.

BUCHTIPPS

Lügen schmeckt wie Knäckebrot



Als Vilde ein Referat an ihrer neuen Schule hält, erzählt sie der ganzen Klasse, dass ihr Vater in Botswana lebt. Keiner weiß, dass Vildes Vater in Wirklichkeit im Gefängnis sitzt. Doch das soll auf keinen Fall herauskommen, denn Vilde möchte nicht in allen Augen die Tochter eines Verbrechers sein. Bald hat sie tolle Freunde gefunden: Mit Xakiima teilt sie sich die Liebe zum Schreiben, Sara und Silje sind richtig cool und Daniel lässt sich's gut Filme gucken. Und dann ist da auch noch Kriss, mit dem man einfach Spaß haben kann. Doch erst als ihr Geheimnis ans Licht kommt, merkt Vilde, wer ihre richtigen Freunde sind. Dieser skandinavische Roman erzählt mal heiter, mal nachdenklich von Freundschaft, Liebe und Familie, die man sich tatsächlich nicht aussuchen kann.

Nicolai Houm · Oetinger, 2019
ISBN 978-3-7891-1057-3 · 200 Seiten

Immer kommt mir das Leben dazwischen



„Im Traum hat mir mein Opa empfohlen, die Schule zu schließen. Er gab mir den Rat, YouTube-Star zu werden, unglaublich viel Kohle zu scheffeln und die eingebildeten Mädels aus meiner Klasse links liegen zu lassen“. Der dreizehnjährige Karl findet, das sei die beste Berufsberatung seines Lebens, und schreitet sofort zur Tat, aber immer kommt ihm etwas dazwischen: das Leben selbst! Seine Oma möchte in ein Mehrgenerationen-Haus ziehen, seine Eltern haben eine Ehekrise, seine Cousins stiften Chaos und dann steht Karl auch noch zwischen zwei Mädchen: die unerreichbare Larissa, die noch dazu 4 Jahre älter ist, oder Karls ewig heimliche Flamme Irina – für wen soll er sich nun entscheiden? Witziger Familienroman für Jugendliche!

Kathrin Schrocke · Mixtvision 2019
ISBN 978-3-9585-4142-9 · 192 Seiten

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion und Gestaltung: Heidi Gamper

www.skj.bz.it